Therapeutische Mitteilungen

H.

Vetter

St. Gallen

Daß wir im Merfen ein dem Sublimat nahestehendes Mittel von ungeheurer Desinfektionskraft besitzen, das in den wirk-samen Verdünnungen frei von unerwünschten Nebenwirkungen ist, haben zuerst seine Entdecker, Armangué und Mestres, in zahl-reichen Versuchen festgestellt. Ihre Resultate wurden seither von vielen Autoren bestätigt, und die praktische Anwendung der Merfen-Präparate hat sich immer mehr durchgesetzt.

Vor allem hat sich Alt-Armeeapothecker /. Thomann in Zu-sammenarbeit mit R. Regameg und O. Dedie urn die vergleichen < de Untersuchung der Desinfektionskraft von Merfen im Verhältnis zu anderen modernen Antiseptics, wie Zephirol, Desogen und Mercurochrom, in letzter Zeit verdient gemacht.

In der Merfen-Fettpuderbinde der Firma Flawa% Flawil, haben wir nun auch einen vollhvertigen Ersatz für die nicht mehr erhältliche ausländische Vasenolgaze erhalten. Anfangs gelegent-lich beobachtete Reizerscheinungen bei der Verwendung der Merfen-Fettpuderbinde zu längere Zeit liegenbleibenden Tampons beruhten auf nicht ganz homogener Verteilung des Merfens in der Gaze bei den ersten Fabrikationsversuchen. Dies ist nun be-hoben, so daß man das Präparat ruhig für alle Anwendungs-gebiete der Vasenolgaze empfehlen darf. Die Desinfektionskraft des Merfens ist gegenüber Vasenol ein großer Vorteil. (Hild, Pract. o.rh.l., Vol. V, Nr. 4).

Nachdem ich 1941 die günstige Wirkung der Merfen-Gly-cerin-Pinselung auf den postoperativen Verlauf von Tonsillecto-mien beobachtet hatte, veranlaßte ich die Firma Zyma, Nyon, merfenhaltige Tabletten herzustellen. Es schien mir von Vorteil, durch eine langsam im Munde zergehende Tablette eine größere Dauer der Merfenwirkung zu erreichen, wobei die Anregung der Speichelsekretion sich ebenfalls günstig auswirken mußte.

Bereits die ersten Anwendungsversuche bestätigten diese Annahme, so daß mit Ende 1941 die Firma das Präparat in den Handel bringen konnte. Zusammensetzung: Jede Tablette ent-hält 0,0003 Merfen und als Excipients Rohrzucker, Milhzucker und Oleum citri deterpenat.

d-e Montmollin, Un cas difficile...

309

Da Merfen in wässriger Lösung bereits in einer Verdünnung von 1 : 10 000 hemmend auf alle pathogenen Keime wirkt, läßt sich leicht bestimmen, daß die Konzentration im Speichel einen genügend hohen Wirkungsgrad erreicht.

Wir haben daher die Pinselung mit Merfen-Glycerin zur Nachbehandlung der Tonsillectomiewunden vom 3.-4. Tag an durch das Lutschen einer Merfen-Tablette 3mal täglich ergänzt und sind zufrieden damit, verordnen sie auch häufig vor dem Eingriff. Daß überdies die Merfentabletten zur Behandlung von akuten Tonsillitiden, Anginen, Stomatitis usw. sehr wirksam sind, war zu erwarten. Irgendeine unangenehme Nebenwirkung habe ich auch bei zweistündlicher Anwendung nie beobachtet. Wir haben das Präparat vor allem schätzen gelernt in Fallen, die infolge Kiefersperre nicht gurgeln können, z. B. bei Peritonsillar-abszeß, Parulis

usw. Selbst ungebärdige Kinder verweigern selten das Lutschen der angenehm schmeckenden Tabletten. Ich glaube daher, das Präparat, das sich nun in 3jähriger Erfahrung bewährt hat, zur Anwendung empfehlen zu können.

Der Gefahr einer kritik- und schrankenlosen Anwendung auch scheinbar harmloser Mittel durch Laien bin ich mir durch-aus bewußt. Wir bekämpfen sie am wirksamsten, indem wir ihre Anwendung selbst in die Hand nehmen, wo sie indiziert sind.

Literatur.

Armanguê u. Mestres, Arch. Méd. etc. Madrid 1934; Rev. méd. Barcelona 1935; Zyma-Journal 1940. – Jensen, E., u. Fog-Møller, Ugeskr. Laeg (dän.) 1938. – Baer, Schweiz. med. Wschr. 1939. – Armanguê u. Weniger, Zyma-Journal 1940. – Vetter, Zur Nachbehandlung Tonsillektomierter, Schw. med. Wschr. 1941.

Un cas difficile: tuberculose nasale ou ostéite fibreuse ?

Par CLAUDE DE MONTMOLLIN (Neuchâtel).

Je craignais un peu que l'heure matinale où ma communication fut fixée m'enlevât non pas l'audience générale de nos congressistes, ce qui serait un vain souci, mais la présence de certains de nos maîtres dont je serais heureux de connaître les avis et les conseils dans le sujet qui va nous occuper quelques instants. En effet, ce cas me paraît devoir soulever des problèmes délicats,